

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Band: 63 (1983)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Februar 1983

63. Jahr Heft 2

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 201 36 32

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ☎ (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)

Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 50.– (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 26.–), Ausland jährlich Fr. 55.–, Einzelheft Fr. 5.–. Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich – Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet – Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

Etikettierung «konservativ» unter der Lupe 87

Willy Linder

Schiefe Opfersymmetrie 89

François Bondy

Afghanistan – nicht normalisiert 90

KOMMENTARE

Werner Bussmann

Ursachen bundesstaatlicher Verflechtung 95

Peter Coulmas

Linker Patriotismus – neuer Nationalismus 103

Urs Schöttli

Neue Horizonte für die Liberale Welt-Union 107

Dušan Šimko

Streiflicht auf die slowakische Literaturszene 113

AUFSÄTZE

Grete Lübke-Grothues

Gedichte lesen mit Roman Jakobson

Grete Lübke-Grothues hat gemeinsam mit dem letztes Jahr verstorbenen Sprach- und Literaturforscher Roman Jakobson eine Deutung der späten Gedichte Hölderlins erarbeitet. Sie gedenkt hier der Begegnungen mit dem Gelehrten von Weltruf und der beglückenden Erfahrungen dieser Zusammenarbeit und

lässt uns die gewinnende Menschlichkeit des Gelehrten und seiner Gattin Krystyna miterleben.

Seite 119

Gerhard Winterberger

Das war eine goldene Zeit

Gerhard Winterbergers Erinnerungen an seine Studienjahre an der Berner rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät lassen Leistung und Wesensart bedeutender Dozenten – Alfred Amonn, Fritz Marbach, Hugo Sieber, Hans Huber und etlicher mehr – erkennen sowie die Umstände einer anregenden freiheitlichen Gestaltung des Studiums in jenen vierziger Jahren. Die Aktualität dieses Rückblicks auf eine «goldene Zeit» ergibt sich aus der Erwägung des Verfassers, dass im Zeichen der erwarteten Leistungen der Universität bestimmte Bedingungen beim Ausbau der Fakultäten und der Berufung der Professoren massgebend bleiben sollten.

Seite 127

Dolores Buttry

Knut Hamsun und die Schweiz

Knut Hamsun hat die Schweiz verachtet. Der Nobelpreisträger, weltberühmt und auch von Schweizer Schriftstellern hoch verehrt, konnte sich über das kleine Land in einer Weise ereifern, die Fragen aufwirft. Es war Felix Moeschlin, der den Norweger wegen seiner Voreingenommenheit und Ungerechtigkeit rügte. Aus der Antwort, die er darauf erhielt, entwickelt Dolores Buttry ihre Untersuchung über Hamsuns «Schweizfeindlichkeit». In seinen späten Jahren wäre der Romancier gerne darauf zurückgekommen. Im Grunde aber wehrte er sich mit seinen Ausfällen gegen die Schweiz gegen eine bestimmte «Moderne», gegen die Zerstörung der Landschaft, gegen den Tourismus, gegen eine «neue Zeit», die ihm zuwider war.

Seite 139

Frithjof Hallman

Vilhelm Ekelund – ein schwedischer Lichtenberg?

Der Hinweis auf Vilhelm Ekelund geht davon aus, dass die «Schweizer Monatshefte» 1959 einen Beitrag über den schwedischen Moralisten und Kulturkritiker veröffentlichten, der die Aufmerksamkeit des russischen Schriftstellers Boris Pasternak fand. Zwischen Ekelund und Pasternak ergaben sich – auf dem Umweg über die Zeitschrift – fruchtbare Kontakte. Frithjof Hallmans kleiner Aufsatz, der mit einer knappen Auswahl aus den Aphorismen schliesst, ist als Anmerkung zur Wirkungsgeschichte Ekelunds konzipiert.

Seite 149

DAS BUCH

Heinz F. Schafroth

Kammerspiel in verborgenen Gärten. Zu Martin R. Dean, Die verborgenen Gärten 155

François Bondy

Politkrimi im Kloster. Zu Umberto Eco, Der Name der Rose 158

Robert Mächler

«Der gute Carl Seelig». Zu seiner Biographie von Ulrich Weinzierl . 160

Kathrin Meier-Rust

Nahum Goldmanns Reisebriefe . 162

Hinweise 164

DISKUSSION

René Schwok

Das Israel der Sephardim 166

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 168